

## DIE MIGRATIONSKRISE

Politische Verfolgung, Unsicherheit oder Armut zwingen Tausende von Menschen, ihr Leben im Mittelmeerraum zu riskieren, um nach Europa zu gelangen. Unsere Grundwerte, die internationale Gesetzgebung und unsere demographische Krise bedeuten, dass wir uns dieser Realität gemeinsam stellen müssen. Unsere gemeinsame Zukunft als ein politisches Projekt, das durch Vielfalt und Solidarität geeint ist, hängt davon ab.

Die erste Verpflichtung der Europäischen Union besteht darin, die Verantwortung für den Schutz des Lebens der Menschen auf See, die Kontrolle der Außengrenzen und die Unterstützung der gemeinsamen Verwaltung der europäischen Grenzen und der Länder, die sie zuerst aufnehmen, zu teilen. Gleichzeitig muss die EU entschlossen gegen den illegalen und unmenschlichen Handel mit Einwanderern vorgehen, der sowohl vom organisierten Verbrechen als auch von terroristischen Netzwerken begangen wird. Dazu muss die EU den Herkunfts- und Transitländern Kooperation und Hilfe anbieten sowie die Bereitschaft zeigen, sich für legale Einwanderung zu öffnen. Zu diesem Zweck sollte Europa das Asylrecht harmonisieren.

In diesem Zusammenhang muss sie einen realistischen Mechanismus für den Umgang mit der Wirtschaftsmigration schaffen. Alle Prognosen deuten darauf hin, dass das Wachstum der afrikanischen Bevölkerung weiterhin einen Strom erzeugen wird, den wir nicht ignorieren können.

Es ist daher dringend notwendig, die Migrationspolitik humaner zu gestalten und ihre Steuerung im Geiste der Solidarität durch eine echte Multi-Level-Governance zu teilen. Es ist unerlässlich, die institutionelle Ebene, die soziale Grunddienste, Bildung oder Gesundheit erhält und anbietet, in die Entscheidungsprozesse zu integrieren. Die Städte und Regionen sind auch der Rahmen, in dem Koexistenz und Integration stattfinden. Es ist auch dringend notwendig, die Ankunftskontrollen zu ändern, um den ankommenden Menschen echte und unmittelbare Alternativen zu bieten und zu einer integrierten Verwaltung der Außengrenzen überzugehen.

Es ist auch notwendig, in die Integrationspolitik eine realistischere Vision unserer eigenen demographischen Krise, der Entvölkerung bestimmter Gebiete und einer verstärkten Zusammenarbeit aufzunehmen. Einer der Schlüssel muss sein, die am besten ausgebildeten Menschen in den Herkunftsländern zu identifizieren und zu befähigen, die Förderung der Rückkehr-, Rückübernahme- und Reintegrationspolitik, um dort eine nachhaltige und sichere Entwicklung zu erreichen. Dies ist eine

positivere Alternative zu einer akzentuierenden Politik, die die Flucht von Talenten aus den Regionen der Welt fördert, die sie am meisten brauchen.

Angesichts dieser enormen Herausforderung, vor der Europa steht, muss die EU eine wirksame, humanitäre und sichere Migrationspolitik betreiben, die auf den Werten der Menschlichkeit, der Solidarität und der Verantwortung beruht, die die Säulen des europäischen Aufbauwerks sind und die auch ihr Handeln geleitet haben

**Menschlichkeit**, die den Vorrang des Lebens und die Würde des Menschen vor allen Umständen festschreibt.

**Solidarität**, um die Verteilung von Flüchtlingskontingenten zuzulassen, die jedem Land entsprechen, nach verschiedenen Variablen, einschließlich Bevölkerungsgröße, Wirtschaftskraft und Arbeitslosigkeit. Zum Beispiel hat die baskische Regierung, unterstützt von unserem Mitglied EAJ-PNV, das SHARE-Programm in verschiedenen europäischen Gremien vorgestellt, das die Mitverantwortung bei der Ansiedlung von Einwanderern nach drei Parametern formuliert: Steuereinnahmen mit einem Gewicht von 50%, Bevölkerung mit einer Inzidenz von 30% und Arbeitslosigkeit mit 20%.

**Die Verantwortung**, den Zusammenhalt der westlichen Gesellschaften nicht zu brechen, die befürchten, ihr Wohlergehen zu verlieren und ihre Identität in einem sozialen Kontext geschwächt zu sehen, in dem sich populistische und fremdenfeindliche Gruppen angesichts der Ängste und Unsicherheiten der Bürger durchsetzen.